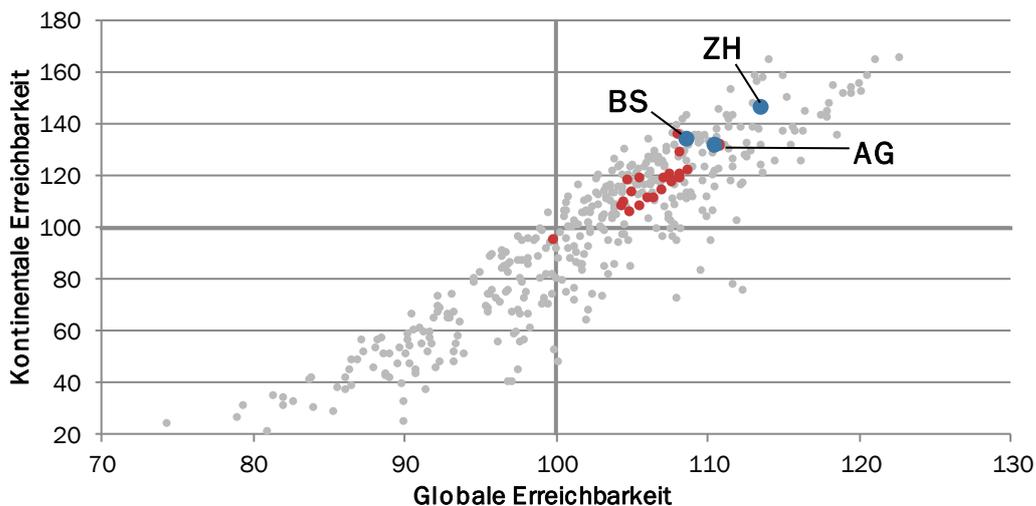


Medienmitteilung Update des BAK Erreichbarkeitsindex

Schweiz näher an den Motoren der Weltwirtschaft

BAK Economics, 27.12.2017 (Basel/Zürich) – Die Schweizer Standorte sind heute weltweit besser erreichbar als noch vor zwei Jahren. Dies zeigt der aktuelle BAK Erreichbarkeitsindex, welcher im Auftrag der Kantone Aargau, Basel-Stadt und Zürich und der Flughafen Zürich AG erstellt wird. Dank verbesserten Verbindungen, insbesondere zu Destinationen mit einer hohen Wirtschaftsdynamik, hat sich die globale Erreichbarkeit der Schweiz von 2014 auf 2016 überdurchschnittlich stark verbessert. Die Schweiz ist dank einer gut ausgebauten Infrastruktur und einer hohen Dienstleistungsqualität bezüglich des wichtigen Standortfaktors Erreichbarkeit ausserordentlich gut positioniert.

Globale und kontinentale Erreichbarkeit 2016



Indiziert, 100 = Mittel aller einbezogenen Ursprungsregionen im Jahr 2002; grau = alle europäischen Standorte in den Erreichbarkeitsmodellen; rot = Schweizer Kantonshauptorte; blau = Projektträger
Quelle: BAK Economics

Verbesserte globale Anbindung zu wichtigen Wirtschaftsstandorten

Mit Ausnahme von Genf konnten alle Schweizer Kantonshauptorte ihre globale Erreichbarkeit seit 2014 um bis zu 0.9 Prozent verbessern. Im Schnitt liegt damit die Verbesserung der Schweizer Standorte über dem europäischen Mittel. Zürich ist als beste Schweizer Stadt 2016 auch im europäischen Vergleich mit Platz 28 von 414 untersuchten Regionen hervorragend positioniert. Dabei hat Zürich im globalen Erreichbarkeits-Ranking in den letzten zwei Jahren sechs Plätze gutgemacht. Diese erfreuliche Entwicklung Zürichs ist vor allem darauf zurück zu führen, dass Verbindungen zu Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft, wie China und Indien sowie zu Zentren in den USA verbessert werden konnten. Davon profitierten neben Zürich

auch andere Deutschschweizer Regionen wie zum Beispiel Aarau, welches sich ebenfalls um sechs Plätze verbesserte. Für Basel resultierte eine Verbesserung um drei Ränge. Diese Verbesserungen der letzten zwei Jahre sind umso wichtiger, weil im langfristigen Vergleich Mitbewerberstandorte in Europa grössere Fortschritte in der globalen Erreichbarkeit erzielt haben als die Schweiz.

Innerhalb Europas nahm die Erreichbarkeit ab

Im Gegensatz zur globalen Erreichbarkeit mussten die Schweizer Standorte bei der kontinentalen Erreichbarkeit, die die Verbindungen innerhalb Europas bewertet, einen Rückgang gegenüber 2014 hinnehmen. Die wichtigste Ursache ist jedoch nicht im Verkehr zu finden, sondern im schwachen Wirtschaftsgang 2015 und 2016 in der Schweiz und in Kerneuropa. Zusätzlich trugen jedoch auch längere Reisezeiten nach Österreich, Grossbritannien und Frankreich zu diesem Rückgang bei. Als einziger Kantonshauptort erreicht Basel einen höheren Erreichbarkeitswert in 2016, da die Erreichbarkeitsverluste dank besserer Verbindungen nach Italien, Polen und Schweden kompensiert werden konnten.

Schweiz ist weiterhin überdurchschnittlich gut an Europa und die Welt angebunden

Trotz der leichten Positionsverluste in Europa gehören die Schweizer Kantonshauptorte auch weiterhin zu den sehr gut vernetzten Standorten Europas. Mit einer Ausnahme liegen sämtliche Kantonshauptorte sowohl in der globalen als auch in der kontinentalen Erreichbarkeit über dem europäischen Durchschnitt. Aarau, Basel und Zürich nehmen dabei eine führende Position nicht nur innerhalb der Schweiz ein, sondern auch im Vergleich zu europäischen Konkurrenzstandorten.

Weitere Informationen siehe Publikation:
[Globale und kontinentale Erreichbarkeit 2016](#)

Ihre Ansprechpartner

Markus Karl
Projektleiter
T + 41 61 279 97 07
markus.karl@bak-economics.com

Martin Eichler
Geschäftsleitung, Chefökonom
T + 41 61 279 97 14
martin.eichler@bak-economics.com

Standortfaktor Erreichbarkeit: Die BAK Erreichbarkeitsindizes

Um die Erreichbarkeit von Standorten auch quantitativ beurteilen und vergleichen zu können, wird ein Indexwert errechnet, der abbildet, mit welchem (zeitlichen) Aufwand sämtliche wirtschaftliche Aktivitäten im Zielgebiet von einem Herkunftsort her erreicht werden können. Dabei wird das Bruttoinlandsprodukt der Zielregionen (als Mass für die Attraktivität der entsprechenden wirtschaftlichen Aktivitäten in der Zielregion) mit Hilfe der notwendigen Reisezeit bewertet. D.h. je schneller eine Zielregion erreicht werden kann, desto grösser ist das Gewicht mit dem das erreichbare BIP in den Erreichbarkeitsindex des Standortes einfliesst. BAK Economics führt diese Berechnungen seit 2002 regelmässig durch. Dabei wird unterschieden zwischen globaler, kontinentaler und regionaler Erreichbarkeit, die jeweils ein eigenes Zielgebiet erfassen.

Der **globale Erreichbarkeitsindex** misst die Vernetzung mit Regionen ausserhalb Europas. Er enthält 138 Zielregionen in Nord- und Südamerika, Asien, Afrika und Ozeanien, die die gesamte Weltwirtschaft ausserhalb Europas beinhalten. Bei den Reisezeiten werden die Zufahrtszeiten vom Stadtzentrum zum Flughafen, die Flugzeit (inkl. Umsteigezeiten) und die Wegfahrt vom Zielflughafen ins Stadtzentrum des Zielortes berücksichtigt. Es wird jeweils die schnellste Reiseoption an fünf verschiedenen Werktagen gemittelt.

Der **kontinentale Erreichbarkeitsindex** bewertet die Reisezeiten zwischen 414 Standorten innerhalb Europas (die die gesamte Wirtschaft Europas abbilden). Dabei werden Flug-, Strassen- und Bahnreisezeiten und deren Kombinationen berücksichtigt, um die schnellsten Reiseoptionen von Stadtzentrum zu Stadtzentrum in sechs verschiedenen Zeitfenstern eines Werktags zu ermitteln. Im innereuropäischen Bereich dominiert das Tagesmeeting mit Anreise am frühen Morgen und Rückreise am Abend. Deshalb werden verfügbare Verkehrsverbindungen am Morgen höher gewichtet als diejenigen am Abend.

Der **regionale Erreichbarkeitsindex** umfasst die Verbindungen zwischen allen Schweizer Gemeinden und dem benachbarten Ausland. Die regionale Erreichbarkeit zielt auf die Beurteilung der Opportunitäten, die über das regionale Verkehrssystem zu erreichen sind und umfasst deshalb vor allem regelmässige Wege wie beispielsweise das Pendeln. Es gibt einen Index für den motorisierten Individualverkehr und einen für den öffentlichen Verkehr.

Weitere Informationen zu den BAK Erreichbarkeitsindizes und ihren Resultaten finden sich in den regelmässigen Publikationen sowie auf unserer [Homepage](#).